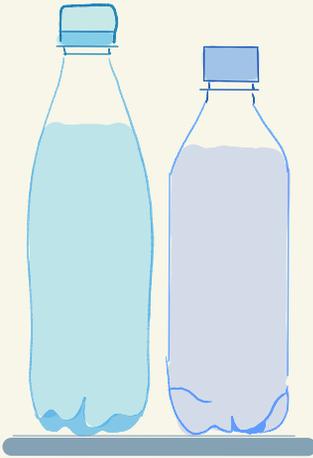


Wasserhahn statt Flaschenwahn



→ Eine detaillierte Recherche um den Trinkwasserkonsum am Alben Gymnasium nachhaltiger zu gestalten und Schülerinnen und Schüler zu motivieren, das Leitungswasser unserer Schule zu verwenden.



Geographie

Projektarbeit: „Wasserhahn statt Flaschenwahn“

Unsere Idee:

Wir wollen den Konsum von Trinkwasser an unserer Schule nachhaltiger gestalten. Dafür haben wir zunächst an das Abschaffen von Plastikwasserflaschen und an eine bessere Alternative - wie etwa einen Trinkwasserspender - gedacht. Schließlich wurde uns allerdings bewusst, dass am Alten Gymnasium bereits eine sehr gute Trinkwasserversorgung besteht, diese jedoch zu wenig genutzt wird. Eignen sich die Trinkbrunnen im Altbau und auch die Wassertröhe des Neubaus nicht auch ideal zum Trinken? Dieser Frage und einigen anderen Mysterien sind wir schließlich auf den Grund gegangen und haben uns intensiv mit dem Thema beschäftigt.

25. Nov. 2021

Mithilfe von Frau Pollnitz haben wir in der Chemie einige Tests an dem Leitungswasser unserer Schule durchgeführt. Verschiedene Experimente und Tests haben uns dabei geholfen das Wasser zu prüfen. Unsere Probe entstammte aus dem Wasserhahn des Chemieraums N24/25.

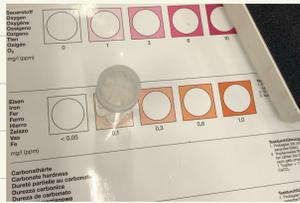
Phosphat

- Wir haben das Wasser auf Phosphate getestet
- Der Wert der Probe lag bei ca. 0,5 mg/L
- Der Grenzwert für Deutschland liegt bei 6,7 mg/L



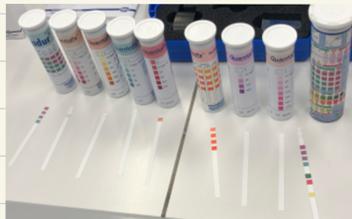
Eisen

- Wir haben anschließend auf Eisen getestet
- Es ergab keine sichtbaren Nachweise von Eisen



Nitrit

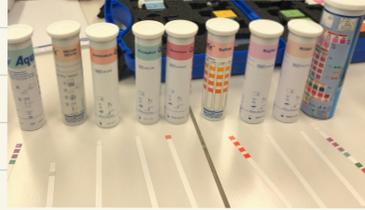
- danach haben wir außerdem auf Nitrite getestet
- auch hier konnten wir keinen Nachweis feststellen



Geographie

Ammonium

- anschließend haben wir die Wasserprobe auf Ammonium getestet
- kein Nachweis



härte

- Nach den Tests für die verschiedenen Stoffe, haben wir außerdem noch die Härte des Wassers geprüft
- Ergebnis: 8 °d (deutsche Härte)
- Die Härte liegt bei 8 °d und ist damit fachlich als weiches Wasser zu bezeichnen. Es ist gut verträglich und eignet sich sehr gut zum Trinken.

Ergebnis - Neubau

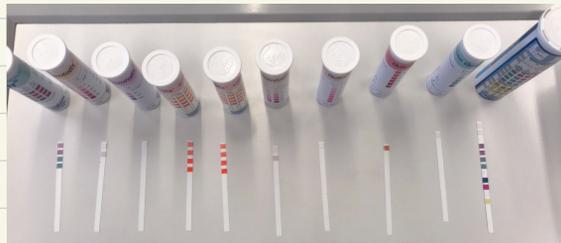
Das Wasser des Neubaus ist sehr qualitativ, gut verträglich und gesund.

16. Dez. 2021

Zu einem weiteren Besuch der Chemieräume und dem erneuten Aufsuchen von Frau Polnitz, haben wir diesmal das Wasser des Altbaus getestet. Dafür haben wir eine Probe aus dem Trinkbrunnen des ersten Stocks entnommen und auf die gleichen Stoffe geprüft.

Eisen

- Wir haben die Probe auf Eisen getestet
- Es ergab keine sichtbaren Nachweise von Eisen



Nitrit

- danach haben wir außerdem auf Nitrit getestet
- auch hier konnten wir keinen Nachweis feststellen

Geographie

Ammonium

→ anschließend haben wir die Wasserprobe auf Ammonium getestet

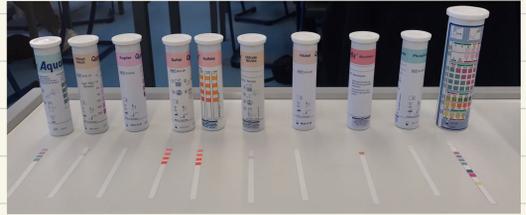
→ kein Nachweis

Phosphat

→ Wir haben das Wasser auf Phosphate getestet

→ kein sichtbarer Nachweis

→ Vergleich zum Neubau: Dort gab es einen leichten, aber keinesfalls beunruhigenden Nachweis



härte

→ Nach den Tests für die verschiedenen Stoffe, haben wir außerdem noch die Härte des Wassers geprüft

→ Ergebnis: auch hier ergab die Härte 8°d

→ es handelt sich auch hier um gutes, weiches Wasser

Ergebnis - Altbau

Auch der Altbau des Alten Gymnasiums hat eine sehr gute Wasserqualität. Damit eignen sich die Brunnen perfekt dafür, in den Pausen eine Trinkflasche aufzufüllen und man wird sofort mit frischem, gesundem Wasser versorgt.

Fazit

Diese Ergebnisse können uns nun helfen, das Gehörnis um den Wasserlebensum und die Nachhaltigkeit an unserer Schule schließlich aufzutüren. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen das Wasser eher selten, da sie aus Unwissenheit und Verunsicherung lieber auf anderes Wasser zugreifen wollen. Doch mit den nun verfügbaren Ergebnissen

können wir versichern, dass es sich bei dem Wasser an unserer Schule nur um das Beste handelt und jegliche Angst unbegründet ist. Es handelt sich immer um frisches und gesundes Wasser, doch nicht nur das: mit dem vermehrten Gebrauch von Leitungswasser können wir alle auch etwas Gutes bewirken.

Statt dem Kauf von Plastikwasserflaschen, können wir alle gemeinsam ganz einfach unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem wir weniger Plastik verwenden.

Nebenbei sparen wir damit auch noch überflüssige Kosten und damit macht es den Gebrauch von Leitungswasser noch viel cooler!